

Drei relativ seltene Rötlinge auf Magerwiese einer Schieferhalde gefunden

Wie alle Arten der Rötlingsverwandten besitzen die Rötlinge rosa Sporenpulver. Doch im Gegensatz zu anderen Gattungen der Familie haben sie eckige Sporen. Viele Arten besitzen Zystiden. Die meisten Arten bilden eher kleine Fruchtkörper, manche können dadurch leicht übersehen werden.

Es handelt sich bei *Entoloma* um eine sehr große Gattung mit zahlreichen Arten in Europa, die in mehrere Untergattungen gegliedert ist. Sie sind meist selten bis sehr selten, von einigen Ausnahmen abgesehen.

Die Rote Liste der Pilze Deutschlands (2016) verzeichnet derzeit 298 Arten der Gattung *Entoloma*.

Auf der Exkursion des Naturwissenschaftlichen Vereines Goslar e.V. konnten am 4. September 2021 gegenüber den Teichen des Reinbachtals am oberen Ende des Schieferweges auf einer moos- und kräuterreichen Wiese über Wissenbacher Schiefer gleich drei verschiedene *Entolomen* gefunden werden.

Es handelt sich um ***Entoloma juncinum* (Kühner & Romagn.) Noordel., Rundlichsporiger Glöckling**, Grobgeriefter Glöckling oder auch Binsenstieler Glöckling genannt. Er ist noch als durchaus verbreitet, wenngleich lückig im Vorkommen zu bezeichnen.

Die zweite Art, ***Entoloma incanum* (Fr.:Fr.) Hesler var. incanum** wird **Braungrüner Rötling**, Grüner Rötling oder Braungrüner Glöckling genannt. Charakteristisch ist sein gelblicholiver Hut und sein blaugrünlicher bis türkisgrüner Stiel, der ihn im Feld leicht ansprechbar macht. Hinzu kommt, dass der Pilz angebrochen mehr oder weniger stark nach verbranntem Horn oder Mäuseurin riecht. Er kommt sporadisch vor und kann etliche Jahre am selben Standort ausbleiben.

Eigentlich bevorzugt *Entoloma incanum* Kalkböden. Dass sie im Bereich alter Schieferhalden, die aus dem Abbau am Nordberg stammen, wächst, mag dem im Schiefer bisweilen vorhandenen Kalkspat geschuldet sein.

Auf jeden Fall besitzt sie den RL-Status 3 in Niedersachsen, ist also gefährdet.

Groß war die Überraschung, ***Entoloma mougeotii* (Quél.) Hesler** in mehreren Exemplaren verschiedener Altersstufen zu finden. Dieser hellgraue Rötling wird auch **Silbergrauer Rötling**, Schiefergrauer Zärtling oder Lilablauer Nabelrötling genannt und besitzt für Niedersachsen den RL-Status 1 (vom Aussterben bedroht).

Umso mehr sollte dieser vielversprechende Standort künftig vermehrt aufgesucht und besonders untersucht werden.

Hans Manhart